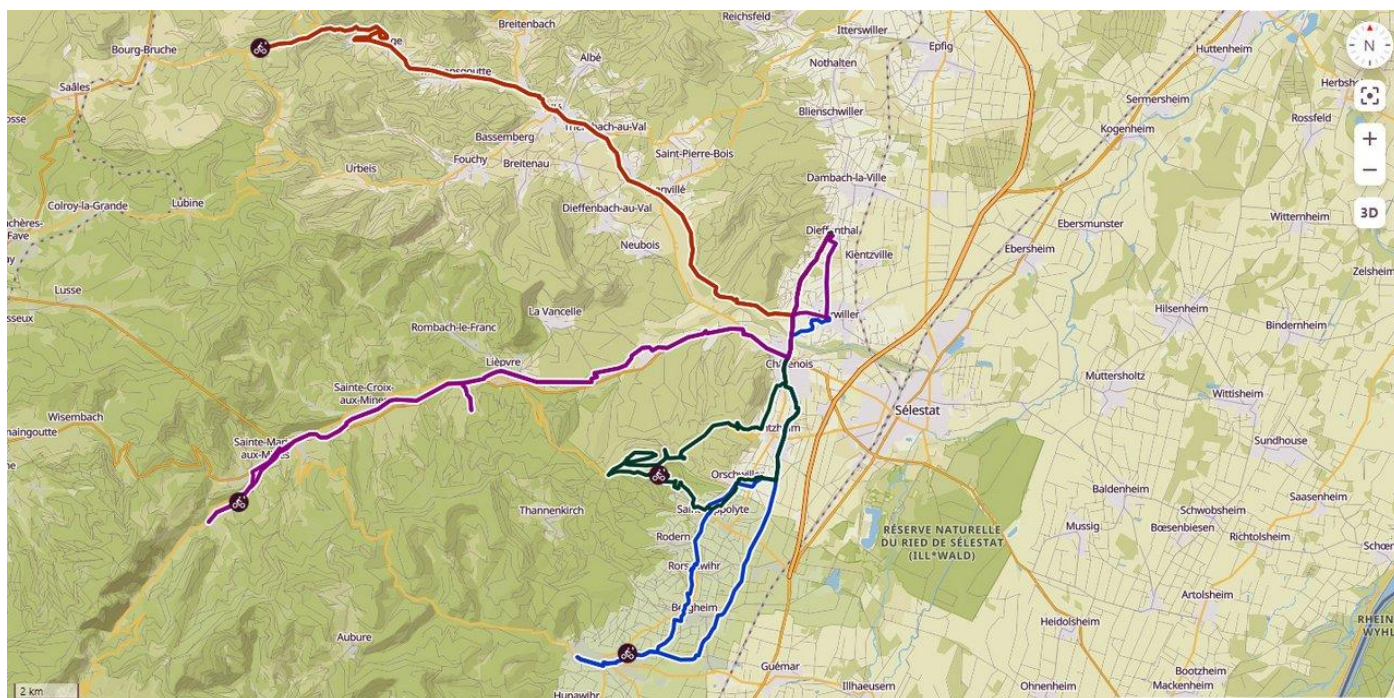


Elsass

Frankreichs urigste Region zwischen Weinbergen, Savoir-Vivre & Gugelhupf



Das Elsass ist eine historische Region im Nordosten Frankreichs, die in der Rheinebene liegt und an Deutschland sowie die Schweiz grenzt. Die Region stand jahrhundertlang abwechselnd unter deutscher und französischer Kontrolle und weist eine entsprechend gemischte Kultur auf. Lassen Sie sich von der Elsässer Weinstraße und ihren außergewöhnlichen Landschaften und ihrer unvergleichlichen Schönheit verzaubern. Erleben Sie mit uns eine idyllische Radtour und entdecken die elsässische Lebensart und ein Teil der Geschichte. Die Bilderbuchlandschaft des Elsass mit Fachwerk und Wein lädt zum Träumen ein und die regionale Küche wird Sie verwöhnen.



1. Tag – Anreise und Besichtigung Ribeauville – ca. 35 km

Unsere Unterkunft ist in Dieffenthal. Die Anreise ist individuell. Gleich am Nachmittag machen wir unsere 1. Radtour. Sie führt uns in das malerische Städtchen Ribeauville. Ribeauville liegt 15 Kilometer nordwestlich von Colmar am Ostrand der Vogesen am Talausgang des Strengbachs auf 185 m ü. Null. Das Gemeindegebiet gehört zum Regionalen Naturpark Ballon des Vosges und erstreckt sich von der Rheinebene über die von Weinkulturen geprägte

Vorbergzone bis auf den Gipfel des 992 m hohen Taennchel im Westen. Durch die Stadt verläuft die Elsässer Weinstraße.

Mehr Informationen erhalten Sie bei einer geführten Stadtbesichtigung. Abends sitzen wir gemütlich beim gemeinsamen Diner zusammen.

2. Tag – abends und Ranrupt – ca. 52 km

Nach einem kräftigen Frühstück fahren wir heute nach Steige und besichtigen die Produktion der weltberühmten Destillerie Nussbaumer. Anschließend geht es weiter nach Ranrupt zum Besuch der „Confiturerie du Climont“. Dort erfahren wir mehr über die Herstellung von Konfitüre und dürfen danach auch die Köstlichkeiten probieren. So gestärkt geht es zurück nach Steige. Nachdem wir am Vormittag die Produktion besichtigt haben, können wir jetzt Möglichkeit die Destillate von Nussbaumer zu „degustieren“.



3. Tag - Sainte-Marie-aux-Mines und Liepvre – ca. 57 km

Machen Sie mit uns einen unvergesslichen Ausflug in die unterirdischen Gänge der ehemaligen Silberbergwerke von Sainte-Marie-aux-Mines.

Mit Helm, Mantel und Gummistiefel (wird alles zur Verfügung gestellt) wandern Sie durch dunkle Gänge und begeben sich auf die Spur des frühen Bergbaus, das die geschichtliche Bedeutung der elsässischen Stadt prägt. Die Ausbeutung der gewinnbringenden Bodenschätze sorgte in Sainte-Marie-aux-Mines einst für etwa 3.000 Arbeitsplätze. Unsere Führung durch die Mine dauert etwa eine drei Stunde. Denken Sie außerdem an eine warme und strapazierfähige Bekleidung, denn die Gänge sind kühl und eng. Eine gute körperliche Verfassung sollte gegeben sein.

Zurück geht es zur Ferme d'Argentin.

Ein geführter 2 km langer Rundgang bringt die Besucher entlang von Weiden und bewirtschafteten Feldern, um die Tiere und Pflanzen zu entdecken, die die Geschichte der Landwirtschaft geprägt haben. Seit den Jägern und Sammlern der Vorgeschichte ist unsere

Ernährung im Laufe der Jahrhunderte, des Handels und der großen Reisen immer reicher und vielfältiger geworden.

Die Stätte ist in sieben große historische Perioden unterteilt: Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Metallzeitalter, Römerzeit, Mittelalter, Neuzeit und Gegenwart. Jede dieser Epochen ist Tieren und Pflanzen gewidmet, die eine starke Verbindung zu ihr haben. Die Kuh und der Weizen kamen in der Jungsteinzeit, in den Anfängen der Landwirtschaft, in unsere Regionen oder das Pferd, das im Mittelalter eine wichtige Rolle spielte.

Abends wieder gemeinsames Beisammensein.

4. Tag – Orschwiller und Abreise – ca. 31 km

Die Hohkönigsburg ist eine zu Beginn des 20. Jahrhunderts rekonstruierte Burg bei Orschwiller im Elsass, gut 10 km westlich von Sélestat. Sie ist mit jährlich etwa 500.000 Besuchern die meistbesuchte Burg der Region und einer der am häufigsten frequentierten Touristenorte ganz Frankreichs. Bei einer geführten Tour erfahren wir eine Menge über die Historie. Weiter radeln wir nach Orschwiller zur Domaine „Les Fatières“. Bei gutem Wetter treffen wir uns in den Weinbergen bei Wein und Vesper.

So gestärkt geht es zurück zur Unterkunft. Die Abreise erfolgt wieder in Eigenregie.